

Nach über zwei Jahren Bauzeit: Erweiterungsbau an den Beruflichen Schulen in Bretten offiziell seiner Bestimmung übergeben

Kreis Karlsruhe. Wo vor zweieinhalb Jahren noch grüne Wiese war, steht jetzt ein großzügiger Erweiterungsbau in moderner Architektur. Stein für Stein konnten die Schülerinnen und Schüler, das Lehrerkollegium und die Verwaltung in den vergangenen Monaten die Bauarbeiten verfolgen. Am Freitag, 25. April 2008 übergab Landrat Dr. Christoph Schnaudigel den Erweiterungsbau offiziell seiner Bestimmung. Zur feierlichen Einweihung konnte er rund 150 Gäste - darunter Staatssekretär Georg Wacker, MdL, vom baden-württembergischen Kultusministerium, den Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Bretten, Joachim Kößler, den Brettener Oberbürgermeister Paul Metzger sowie viele Vertreter aus Schule, Verwaltung, Politik und Wirtschaft begrüßen.

Landrat Dr. Christoph Schnaudigel hob in seiner Ansprache hervor, wie wichtig dem Landkreis Karlsruhe die Berufliche Bildung junger Menschen sei. „Der Landkreis und die Verantwortlichen für die beruflichen Schulen leisten einen bedeutenden Beitrag für die Verbesserung der Chancen junger Menschen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“, so Dr. Schnaudigel. Berufliche Schulen seien eine unverzichtbare Ergänzung zu den allgemeinen weiterführenden Schulen im Kreisgebiet. „Eine breite Palette von Ausbildungsmöglichkeiten - vor allem auch im technischen und naturwissenschaftliche Bereich - bieten die beruflichen Schulen den Schülerrinnen und Schülern im Landkreis und der gesamten Region“, ergänzt Dr. Schnaudigel. „Wir bekennen uns damit zur Bedeutung der beruflichen Bildung“, führte der Landrat fort. Er sei der festen Überzeugung, dass das duale Bildungssystem, das in Deutschland praktiziert werde, ein ganz wesentlicher Standortfaktor sei. Dies spiegle sich auch in der Zusammenarbeit mit den Unternehmen und Firmen aus der Region, die wichtige Partner im dualen Ausbildungssystem seien, wider.

„Es war uns, und dafür geht mein Dank an die Damen und Herren Kreisträte, besonders wichtig, trotz aller Zwänge zur Sparsamkeit und Funktionalität nicht nur eine zweckmäßige und funktionsgerechte Anlage entstehen zu lassen; sondern es war wichtig, ein Schulzentrum zu erhalten, in dem es Freude macht zu lehren und zu lernen.“ Mit diesen Worten erinnerte der Chef der Kreisverwaltung an den Beschluss des Kreistags am 13. Mai 2004, der den Erweiterungsbau an der Wilhelmstraße erst möglich machte.

Dr. Schnaudigel skizzierte die Entwicklung der Schülerzahlen an den Beruflichen Schulen. Waren es vor zehn Jahren noch 952 Schüler, die in den Klassenzimmern unterrichtet worden seien, habe sich die Zahl der Schüler im derzeitigen Schuljahr auf 1.867 erhöht, erläuterte der Landrat. Mit dem symbolischen Spatenstich am 7. November 2005 begann eine Maßnahme, die der Entwicklung der bis zum Jahr 2010 zu erwartenden Schülerzahl und dem daraus sich ergebenden zusätzlichen Raumbedarf gerecht wird. Richtfest konnten die Verantwortlichen bereits am 18. Oktober 2006 feiern, so Dr. Schnaudigel.

Der viergeschossige Erweiterungsbau mit einer Nutzfläche von 1.815 Quadratmeter hat 22 zusätzliche Räume, die allen Schularten und Schulprofilen zur Verfügung stehen. Im Untergeschoss ist eine Technikzentrale mit Werkstatt untergebracht; im Erdgeschoss und in den beiden Obergeschossen gibt es verschiedene Klassenräume, ein Lehrerzimmer und einen EDV-Raum. Das Projekt kostete den Landkreis als Schulträger insgesamt 8,9 Millionen Euro. Das Land Baden-Württemberg bezuschusste diese Maßnahme mit 1,2 Millionen Euro. Über zwei Jahre wurde an diesem Projekt gebaut. Die Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen konnten bereits zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 den Erweiterungsbau beziehen.

Kulturstaatssekretär Georg Wacker, der in seiner Festansprache die berufliche Bildung als Investition in die Zukunft in den Mittelpunkt stellte, betonte gegenüber den Gästen, dass Ziel aller gemeinsamer Anstrengungen sein müsse, die Zukunftschancen der jungen Generation durch ein leistungsfähiges berufliches Bildungssystem zu sichern. Dabei seien nicht nur auf nationaler Ebene die anstehenden Herausforderungen zu meistern, sondern das Bildungssystem müsse auch im europäischen und weltweiten Kontext wettbewerbsfähig bleiben. Die Räumlichkeiten hierfür biete der neue Erweiterungsbau in besonderer Weise an.

Die offizielle Übergabe des Schule war eingebettet in ein musikalisches Programm – gestaltet von Schulchor und Schulband und moderiert von Bernd Neuschl. Bei einem abschließenden Rundgang zeigte Schulleiterin Barbara Sellin stolz auf die moderne Einrichtung des Erweiterungsbaus, insbesondere auf die Ausstattung mit PC-Arbeitsplätzen auf dem neuesten Stand. „Optimale Bedingungen für ein angenehmes Arbeiten“, so die Leiterin der Beruflichen Schulen Bretten.

Anlässlich der feierlichen Einweihung des Erweiterungsbaus hat das Landratsamt Karlsruhe eine Festschrift herausgegeben, die bei den Beruflichen Schulen unter Tel. 07252/95080 oder im Amt für Schulen und Kultur im Landratsamt Karlsruhe unter Tel. 0721/936-6408 erhältlich ist.